



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09887**
Datum: 07.06.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Herr Manfred Sommer
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.06.2011	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	10.08.2011	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.08.2011	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zu Standortentscheidungen für Kunst im öffentlichen Raum

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung,
dem Stadtrat bei dauerhaften Standortentscheidungen zu Kunstobjekten im öffentlichen Raum immer eine Beschlussvorlage vorzulegen.

gez. Manfred Sommer
Stadtrat (MitBÜRGER für Halle)

Begründung:

In jüngster Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Aufstellung von Kunstobjekten im öffentlichen Raum ein sensibles Thema ist. Auch wenn die Verwaltung eine Beteiligung der Stadträte mit Hilfe einer Informationsvorlage angestrebt hat, erwies es sich nicht als hinreichend. In einen der beiden Fachausschüsse, in denen die Diskussion geführt wurde, äußerten Stadträte deutlich Bedenken zum Standort. Doch der Appell an die Verwaltung, einen geeigneten Standort auszusuchen, ging ins Leere. Im Gegenteil, heute ist strittig, wie viel Zustimmung und wie viel Ablehnung signalisiert wurde. Bereits der Umstand, dass es unterschiedliche Haltungen sowohl zwischen den Stadträten als auch zwischen den Ausschüssen gab, zeigt einen Abstimmungsbedarf zu öffentlich wirksamen Kunstobjekten auf. Deswegen wird beantragt, dass die Verwaltung stets bei einem Vorhaben zur Aufstellung von Kunst im öffentlichen Raum den Stadtrat mit abzustimmenden Beschlussvorlagen an der Entscheidungsfindung beteiligt. Bevor eine Entscheidung im Stadtrat erfolgen kann, soll die betreffende Beschlussvorlage im Planungsausschuss und Kulturausschuss vorberaten werden.

Darüber hinaus wird angeregt, stets im Anschluss an kontrovers geführte Diskussionen zu Informationsvorlagen, aus denen eine Entscheidung resultiert, eine Beschlussvorlage vorzubereiten, um über die unterschiedlichen Haltungen in den Gremien abstimmen lassen zu können.

Betreff: Antrag des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zu Standortentscheidungen für Kunst im öffentlichen Raum

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zu Standortentscheidungen für Kunst im öffentlichen Raum [V/2011/09887] zuzustimmen.

Der Stadtrat hat jederzeit das Recht, über das Aufstellen von Kunst im öffentlichen Raum zu beschließen, wenn das gewünscht wird. Dies ergibt sich aus der Zuständigkeit des Rates für alle Angelegenheiten der Stadt (§ 44 Abs. 2 S. 1 GO LSA).

Zur Informationsvorlage zur Aufstellung der Skulptur von Michael Morgner auf dem Vorplatz der Oper, auf die sich Herr Sommer in seinem Antrag bezieht, wurde allerdings weder im Kulturausschuss noch Planungsausschuss eine Abstimmung oder die Änderung der Informationsvorlage zu einer Beschlussvorlage beantragt. Eine Abstimmung wäre auch bei einer Informationsvorlage möglich gewesen.

Die Stadtverwaltung sah sich mit dem abschließenden Votum des Gestaltungsbeirats ausreichend legitimiert, dem dezidierten Wunsch des Künstlers sowie des Kunstmäzen nach diesem herausgehobenen Standort Rechnung zu tragen, zumal auch die Geschäftsführung der Theater, Oper und Orchester GmbH eine deutliche Aufwertung des Opernplatzes durch dieses beeindruckende Kunstwerk klar befürwortet hat.

Theater und Bildende Kunst, modernes künstlerisches Schaffen und Architektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts verbinden sich bei diesem Standort auf einzigartige Weise. Um den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie der Oper und ihrem Publikum dies sichtbar machen zu können, ist die Stadtverwaltung dem Künstler und dem Eigentümer der Skulptur in der Standortfrage gern entgegengekommen. Dass sowohl Kunstwerk als auch der gewählte Standort Gegenstand kontroverser Diskussionen sind, sollte uns besonders freuen, da damit aus unserer Sicht ein wesentliches Ziel von Kunst im öffentlichen Raum erreicht wird.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin